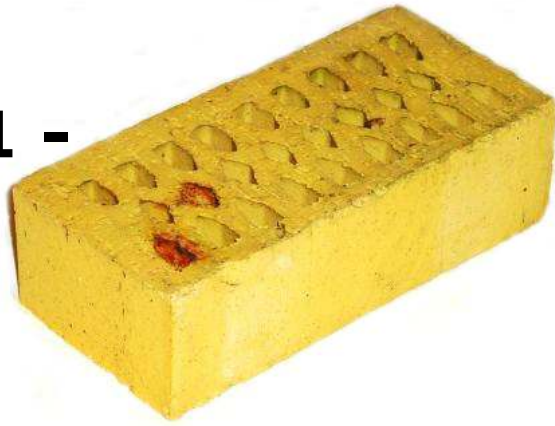


WG 1 -



**Newsletter
August 2005**

Themen **Restmüll**
Recycling, Umweltschutz
Gelber Sack
Hygiene und Sauberkeit
Sicherheit

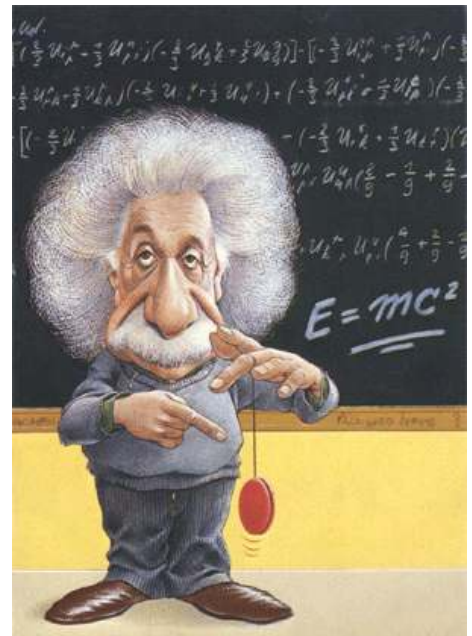
Editorial

Liebe Bewohner der WG Einsteinstraße,

in unregelmäßigen Abständen, also je nach Bedarf, wollen wir Sie über Neuigkeiten oder Anregungen informieren. Dies ist die erste Ausgabe unserer Newsletter.

Sie ist zu umfangreich, um sie am Infoboard auszuhängen.

Information lebt von Rückmeldungen. Dies funktioniert bislang sehr gut. „Waschmaschine kaputt“, „Mülleimer zu klein“ etc. kommt prima an. Nutzen Sie die Gelegenheit für Anregungen, Kritik oder Wünsche. Dazu gibt es den Briefkasten, das Telefon 98 14 56 bzw. 0172 / 73 28 982 oder einfach die E-Mail-Adresse info@wg-einstein.net



Viel Spaß beim Lesen,

Ihre Hausverwaltung

Thema: Restmüll

Wie allseits bekannt, sind die Gebühren für die Müllentsorgung in den Mietpreisen der einzelnen Zimmer enthalten. Es ist klar, dass diese Gebühren in die Kalkulation der Nebenkosten und damit in die Höhe der Mietpreise eingehen.



Im Interesse eines jeden Einzelnen sollten diese Kosten so gering wie möglich gehalten werden.

Derzeit steht im Müllraum eine Tonne mit 60 l Inhalt. In Spitzenzeiten reicht diese bei insgesamt elf „Abfallproduzenten“ nicht mehr aus.

Die Kosten der GOA (Gesellschaft des Ostalbkreises für Abfallwirtschaft) betragen bei 14-tägiger Leerung jeweils ca. 7,60 Euro (Jahresgrundgebühr + Einzelleerung).

Die Kosten für größere Müllbehälter steigen linear. Dabei ist es für die Gebührenordnung der GOA völlig egal, ob die Tonne viertel, halb oder ganz voll ist. Aus diesem Grund rechnet sich eine doppelt so große Tonne im Hinblick auf niedrige Mietkosten nicht.

NEU !

Es gibt aber die Möglichkeit – und diesen Weg haben wir beschritten – dass zur normalen Tonne kostenpflichtige Zusatzsäcke zur Leerung bereitgestellt werden können.

Die Kosten hierfür betragen immerhin pro 30-l-Sack 3,20 € oder pro 60-l-Sack 6,40 € (wieder linear).



Daher die Bitte an alle Bewohner: Mülleimer erst ganz füllen, dann stopfen. Nicht zusammengedrückte Getränkekartons, die hier sowieso nicht reingehören oder aufgeblasene Müllbeutel vergrößern nur das Volumen, nicht aber das Gewicht (= Verrechnungseinheit des Entsorgers mit der Deponie). Wenn die Tonne dann trotzdem nicht ausreicht, Zusatzbeutel im neuen Recyclingraum benutzen. Die werden je nach Bedarf bereitgestellt. Diese Beutel bitte aber nur dann der Tonne beifügen, wenn sie ganz, nicht halb oder dreiviertel voll sind (Kosten siehe oben).

Thema: Recycling, Umweltschutz

Der Ostalbkreis hat in seinen Abfallvorschriften die Entsorgung von Müll und recyclingfähigem Material genau definiert. Unabhängig von den anfallenden Kosten sind im Restmüllbehälter eine ganze Menge wieder verwertbarer Materialien nicht zugelassen. Und dies ist im Sinne des Umweltschutzes gut so.



Der Raum, dieses recycelbare Material zwischen zu lagern (im UG unter der Treppe) hat sich als nicht optimal herausgestellt.

Wir haben daher den Raum neben dem Müllraum im Durchgang zum Garten zum „Recyclingraum“ umgestaltet. Hier können Altpapier, Kartons, Dosen, Altglas, gelbe Säcke und all das, was für die Wiederverwertung bestimmt ist, gelagert werden.



Ganz neu und ganz wichtig !

Seither sollte jeder seine Flaschen / Dosen / Papier / Styropor und sonstiges Material selbst entsorgen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass dies entweder schwierig ist oder aber an einem einzigen Mitbewohner innerhalb der WG hängen bleibt.

Ab sofort ist die Entsorgung des Recyclingmaterials ein zusätzlicher Service der Hausverwaltung!

Dies gilt allerdings nur, wenn sich alle an ein paar wenige Spielregeln halten, nämlich:

Unerwünschte Werbung, Postwurfsendungen etc., die im Briefkasten landen oder auch Zeitungen, die gelesen wurden,



bitte vorerst in der Box unter dem Briefkasten deponieren. Wir werden dieses Altpapier, das den Sammlungen der örtlichen Vereine zugeführt wird, im Recyclingraum stapeln und entsprechend auch rausstellen.

„Knüllpapier“, also Papiertüten, kleine Verpackungskartons etc.,



die in der Mülltonne nur unnötig Platz wegnehmen, und hierfür auch nicht bestimmt sind, bitte in den vorgesehenen Papiersack im Recyclingraum werfen.

Tipp: den Papierkorb im Zimmer nur für Papier verwenden und dann in den Sack entleeren.

Kartonagen, Pizzaschachteln o.dgl.



bitte vorläufig im Recyclingraum deponieren, wenn möglich gefaltet bzw. zerlegt.

Auch die Kartonagen werden bei Bedarf von der Hausverwaltung weggebracht.

Altglas, Flaschen, Gläser (Farbe klar, grün, braun, sonst wie ...)



müssen ebenfalls laut Abfallvorschrift des Ostalbkreises den Glascontainern zugeführt werden.

Im Recyclingraum stehen entsprechende Kartons, in denen Altglas zur Entsorgung durch die Hausverwaltung deponiert werden kann.

Bitte aber vorab schon mal nach Farben sortieren!

Blechdosen, Aufreißdeckel, Kronkorken etc.



gehören bitte (hier im Ostalbkreis) **nicht** in den gelben Sack!

Auch hierfür stehen im Recyclingraum entsprechende Behältnisse zur Verfügung.

Thema: Gelber Sack



Der Umgang der Bewohner mit dem Gelben Sack hat sich in der vergangenen Zeit bewährt, einschließlich der Bereitstellung zur Abfuhr.

Haken an der Sache ist, dass die GOA entweder morgens um sieben oder aber erst um halb eins kommt, je nach Auslastung.

Deswegen haben wir darum gebeten, die Säcke am Vorabend rauszustellen.

Leichte Brise aus Südwest treibt die Säcke aber bis über die Parkplätze hinaus.

Wir haben uns deshalb entschlossen, einen Rolltainer (also einen Container auf Rollen) zu basteln, in dem die Säcke bis zur Abfuhr deponiert werden können.

NEU !

Wir bitten daher alle Bewohner der WG – Einstein, die vollen Gelben Säcke (die sind übrigens derzeit noch kostenlos bei der GOA erhältlich und im Recyclingraum bereitgestellt werden) im Rolltainer zu stapeln. Wenn es zu viele werden, sind Spanngurte gegen Herausfallen vorgesehen.

Und dann bitte am Vorabend des Abfuhrtages, der am Infoboard aushängt, zur Abfuhr bereitzustellen.

Thema: Hygiene und Sauberkeit

Das persönliche Verhältnis zu Hygiene und Ordnung ist ein individuelles Grundrecht aller Mieter, auf das wir keinen Einfluss nehmen wollen. Es hört aber dann auf, wenn die Rechte anderer verletzt werden, die Vermietbarkeit der Zimmer eingeschränkt oder in letzter Konsequenz die Substanz der Einrichtung oder des Gebäudes geschädigt wird.



In der Vergangenheit war das zumindest in einem Einzelfall so.

Generell sind die Bewohner laut Mietvertrag bzw. Benutzungsordnung für die Reinigung der gemeinschaftlich genutzten Flächen innerhalb der einzelnen WGs selbst verant-

wortlich, also für Küche, Bad, WC und Flur.

NEU !

Ab sofort werden wir zweimal im Jahr (Frühjahr und Herbst) zur Substanzerhaltung eine gründliche Unterhaltsreinigung der Gemeinschaftsflächen vornehmen lassen.

Die Kosten hierfür sind selbstverständlich im Mietpreis enthalten.

Die Termine hierfür werden den einzelnen WGs rechtzeitig mitgeteilt. Wir bitten, die Räume dann soweit vorzubereiten, dass auch tatsächlich gereinigt werden kann.

NEU !

Weiterhin haben wir uns entschlossen, ein Mal im Jahr (im Herbst) sämtliche Fenster von innen und außen reinigen zu lassen. Im Gegensatz zur Unterhaltsreinigung der Gemeinschaftsflächen findet dies an einem Termin statt. Dieser wird den Bewohnern rechtzeitig mitgeteilt.



Wir bitten darum, zu diesem Termin (falls erforderlich) die Fensterbänke soweit zugänglich zu machen, dass eine Reinigung möglich ist.

Thema: Sicherheit



In den vergangenen Wochen und Monaten ist mehrfach aufgefallen, dass die Haustür sperrangelweit aufstand.

Und das zu den verschiedensten Uhrzeiten, morgens um halb sieben (was auf die gesamte Nacht schließen lässt), nachmittags oder abends.

Ungebetene Gäste können zumindest in die allgemein zugänglichen Räume, wie unter anderem den Fahrradkeller gelangen.

Wir bitten dringend, darauf zu achten, dass die Tür ins Schloss fällt. Sollte jemand in den Garten wollen und keine Lust zum erneuten Aufschließen haben, kann der Riegel nach oben gelegt werden.

Zwar wohnen Sie alle in einer sehr ruhigen Gegend, aber offene Türen sind immer eine Einladung!